

AHK Saudi-Arabien Newsletter 12/2010

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD) platziert in ihrem World Investment Report (WIR) die saudi-arabische Wirtschaft mit 36 Milliarden US-Dollar ausländischen Direktinvestitionen direkt hinter Deutschland auf Rang 8 von insgesamt 192 bewerteten Volkswirtschaften weltweit. Nach dem „Ease of Doing Business Report“ der Weltbank für 2010 steht das Königreich derzeit auf Rang 11 von 183 - Deutschland steht auf Rang 22. Bereits 2009 war die deutsche Wirtschaft der drittgrößte Lieferant Saudi-Arabiens mit einem Exportvolumen knapp 5 Mrd. USD. In den ersten 9 Monaten 2010 konnten die Exporte noch einmal um ca. 20 % gesteigert werden. Diese Zahlen belegen das große wirtschaftliche Potential für deutsche Unternehmen in Saudi-Arabien.

Die AHK Saudi-Arabien freut sich auf zahlreiche hochrangige Delegationen, die Sie im kommenden Jahr in Saudi-Arabien betreuen wird und wünscht Ihnen frohe Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2011!



IHK Bielefeld und AHK eröffnen ersten „Saudi Arabia Desk“

Die AHK Saudi-Arabien und die IHK Bielefeld haben sich aufgrund des immensen Potentials Saudi-Arabiens und der rapide steigenden Nachfrage deutscher Unternehmen zum saudi-arabischen Markt entschieden, einen „Saudi Arabia Desk“ zum 1. Januar 2011 in der IHK in Bielefeld einzurichten. Es handelt sich um den bundesweit ersten Saudi Arabia Desk. „Die Vereinbarung hat das Hauptziel, die beiderseitigen Wirtschaftsbeziehungen zu intensivieren“, erklärte IHK-Präsident Ortwin Goldbeck bei der Unterzeichnung. „Die IHK will beim Thema Saudi-Arabien erster Ansprechpartner für Unternehmen in Nordrhein-Westfalen sein und als NRW-Schwerpunktkammer für die arabischen Golfstaaten unseren Unternehmen einen noch intensiveren Service bieten.“ Andreas Hergenröther, Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien und Jemen, unterstrich das immense Potential Saudi-Arabiens für die deutsche Wirtschaft: „Bereits heute ist die deutsche Wirtschaft mit einem Exportvolumen von knapp fünf Milliarden Euro in 2009 drittgrößter Lieferant Saudi-Arabiens. Öffentliche Ausschreibungen sowie privat finanzierte Projekte in dreistelliger Milliardenhöhe in den Bereichen Infrastruktur, Petrochemie, Gesundheit und Bildung bieten hervorragende Chancen für deutsche Unternehmen. Made in Germany steht nach wie vor hoch im Kurs bei saudi-arabischen Entscheidungsträgern - insbesondere bei Projekten, die einen nachhaltigen Wissens- und Technologietransfer beinhalten. Aufgrund der rapide steigenden Nachfrage deutscher Unternehmer und aufgrund der positiven Entwicklung der größten Volkswirtschaft der MENA-Region haben wir uns entschieden, mit der bei Unternehmen bundesweit bewährten Schwerpunkt-IHK für die MENA-Region den „Saudi Arabia Desk“ in Bielefeld zu eröffnen“.



Harald Grefe, Andreas Hergenröther, Ortwin Goldbeck und Thomas Niehoff eröffnen den Saudi Arabia Desk

Inhalt

- IHK Bielefeld und AHK eröffnen ersten „Saudi Arabia Desk“
- Branchenübergreifende Delegation der IHK Koblenz besucht Saudi-Arabien
- Zweites AHK-MENA Wirtschaftsforum
- Neuer Juristischer Leitfaden Saudi-Arabien
- Saudi-Arabien - Chancen für deutsche Architekten und Planer
- Bau für Bildung - Die „National Library“ in Riad

Wirtschaftspotentiale

- Implantate von Königsee für das Königreich
- Saudi-Arabien setzt auf Gesundheit
- Ausschreibungen im Gesundheitssektor in Saudi-Arabien
- Im Portrait: Omar Hamza, Rechtsexperte der AHK Saudi-Arabien
- Engagement der AHK Saudi-Arabien im Jemen
- Aktuelle Ausschreibung für den Jemen
- Deutschland unter den Top Ten - Der Investitionsbericht der SAGIA
- Wirtschaftskalender 2011
- Messen in Saudi-Arabien 2011

Branchenübergreifende Delegation der IHK Koblenz besucht Saudi-Arabien

Vom 03. bis zum 08. Dezember 2010 besuchten acht Unternehmen aus dem Kammerbezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz Saudi-Arabien. Angeführt wurden die Unternehmen vom Hauptgeschäftsführer der IHK Koblenz, Hans-Jürgen Podzun. Die AHK Saudi-Arabien hatte den Unternehmen im Vorfeld ein facettenreiches Programm zusammengestellt. Ein Höhepunkt war der Besuch der Saudi Arabian Standard Organization (SASO). Die SASO überprüft und zertifiziert Waren, die nach Saudi-Arabien importiert werden und ist damit für deutsche Unternehmen, die nach Saudi-Arabien exportieren wollen, von zentraler Bedeutung. Der deutsche Jurist Jochen Hundt informierte die Teilnehmer über die rechtliche Lage in Saudi-Arabien. Ein weiterer Höhepunkt waren die Kontaktbörsen in Riad und in Jeddah. Jedes Unternehmen hatte in beiden Städten etwa zehn feste Termine mit ausgewählten saudi-arabischen Unternehmen, die im Vorfeld durch die AHK Saudi-Arabien identifiziert worden waren. Beim Besuch der Port Authority des Jeddah Islamic Port, dem größten Hafen der Region, konnten sich die

teilnehmenden Unternehmen über Einfuhr- und Zollangelegenheiten informieren. Dieser Themenbereich wurde durch einen Roundtable mit Vertretern des Logistikunternehmens DB Schenker Saudi-Arabien ergänzt.



Andreas Hergenröther mit Hans-Jürgen Podzun zu Besuch bei der Saudi Arabian Standard Organization (SASO)



Andreas Hergenröther auf dem AHK-MENA Wirtschaftsforum

Zweites AHK-MENA Wirtschaftsforum

Am 11. November 2010 fand das zweite AHK-MENA Wirtschaftsforum in Düsseldorf statt. Die insgesamt sieben Auslandshandelskammern und Delegationen der Deutschen Wirtschaft aus dem Nahen Osten, Iran und Nordafrika informierten auf dem Wirtschaftsforum über Entwicklungen und Chancen in der gesamten Region. Insbesondere Klein- und Mittelständische Unternehmen waren dazu eingeladen, an zahlreichen Länder-, Branchen- und Themenworkshops teilzunehmen. Der Delegierte der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien, Andreas Hergenröther, präsentierte einem Publikum von 150 Teilnehmern die ausgezeichnete wirtschaftliche Lage des Landes und erörterte die Chancen für deutsche Unternehmen, an dem wirtschaftlichen Aufschwung und den damit verbundenen Investitionen teilzuhaben.

Neuer Juristischer Leitfaden Saudi-Arabien

Die AHK Saudi-Arabien veröffentlicht in Kooperation mit dem deutschen Wirtschaftsjuristen Jochen Hundt (Al Soaib Law Firm) und der Kanzlei Schlüter Graf & Partner im ersten Quartal 2011 einen neuen Juristischen Leitfaden. Für Unternehmer, die am Auslandsgeschäft mit Saudi-Arabien interessiert sind, ist die Kenntnis der rechtlichen Gegebenheiten in Saudi-Arabien äußerst wichtig und oft Schlüssel zum Erfolg. Auf über 250 Seiten vermittelt der Leitfaden praxisnah und detailliert Informationen u.a. zu folgenden Themenbereichen:

- Markteintritt (Liefergeschäft, Handelsvertretung und Vertrieb etc.)
- Unternehmensgründung
- Einreisebestimmungen und Meldeverfahren
- Steuern
- Arbeits- und Sozialrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz und Wettbewerbsrecht

Wenn Sie Interesse an dem Juristischen Leitfaden der AHK Saudi-Arabien haben, wenden Sie sich gerne an: mader@ahk-arabia.com



Andreas Hergenröther mit Eng. Ghazi M. Alahmadi und Teilnehmern der Unternehmerreise deutscher Architekten und Planer vor dem Council of Saudi Engineers in Riad

Die King Fahad Bibliothek in Riad

Seit Anfang 2008 geht der Bau der King Fahad Nationalbibliothek in Riad unter der Leitung des deutschen Architekturbüros Gerber Architekten international GmbH voran. Mit der Nationalbibliothek realisiert das Dortmunder Büro für das Königreich Saudi-Arabien eines der städtebaulich und kulturell wichtigsten Projekte in der Hauptstadt. Der Entwurf von Gerber Architekten international, im Wettbewerb 2002 mit dem 1. Preis ausgezeichnet, dient als zentraler Impuls einer städtebaulichen Neuordnung und verbindet

Herausforderungen des Bauens im Bestand mit Respekt vor der arabischen Kultur. Der zeichenhafte, quaderförmige Körper umschließt eine weite Halle, in die der kreuzförmige Altbau der Bibliothek integriert wurde. Umhüllt wird der Bau von einer filigranen Textilfassade, die sich an traditionellen Bauformen im Mittleren Osten orientiert und diese mit technologischem State-of-the-art verknüpft. Die Gerber Architekten international GmbH realisiert die Bibliothek zusammen mit den deutschen Ingenieurbüros Bollinger Grohmann und DS-Plan. Die King Fahad Nationalbibliothek ist ein Paradebeispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen deutschen Unternehmen und der öffentlichen Hand in Saudi-Arabien.

Saudi-Arabien - Chancen für deutsche Architekten und Planer

Für deutsche Architekten und Planer organisierte die AHK Saudi-Arabien eine Unternehmerreise vom 26. bis zum 30. November 2010 nach Saudi-Arabien. Geleitet wurde die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderte Delegation vom Geschäftsführer der Bundesarchitektenkammer Dr. Tilmann Prinz. In Begleitung des Delegierten der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien, Andreas Hergenröther, besuchte die Delegation unter anderem das saudi-arabische Pendant zur Bundesarchitektenkammer, den Saudi Council of Engineers in Riad. Hier wurden Sie von Secretary General Eng. Ghazi M. Alahmadi empfangen, der über die Herausforderungen und Chancen für Architekten, Planer und Ingenieure in Saudi-Arabien referierte. Durch die Besichtigung der Baustellen der National Library in Riad, der Corniche in Jeddah und der King Abdullah Economic City (KAEC) bei Jeddah bekamen die Unternehmer ein Bild über die Möglichkeiten die Saudi-Arabien Architekten und Planern bietet. Die AHK Saudi-Arabien hatte zudem B2B-Meetings in Riad und Jeddah organisiert, in denen die Teilnehmer erste Kontakte zu potentiellen saudi-arabischen Partnern knüpfen konnten. Mancher Teilnehmer nutzte sogar die Chance, erste Vereinbarungen für eine zukünftige Zusammenarbeit zu treffen.



Die King Fahad Nationalbibliothek in Riad - ein Projekt von Gerber-Architekten

Implantate von Königsee für das Königreich

Die Thüringer Königsee Implantate GmbH ist ein Vorzeigeunternehmen im Bereich Medizintechnik im arabischen Raum. Der Implantathersteller, der 20% seines Umsatzes im Ausland erwirtschaftet, konnte im November in Riad einen Vertrag mit dem Vertriebsspezialisten Al Ewan Group unterzeichnen. Der erste Kontakt entstand auf der jährlich stattfindenden Messe Arab Health 2009. Nach ausführlicher Recherche und Empfehlung der AHK Saudi-Arabien konnte nun der Vertrag unterzeichnet werden. Was Geschäftsführer Frank Orschler beim Besuch in Riad überzeugte, war die Cleverness und Struktur im Partnerunternehmen. „Wenn die Unternehmensorganisation stimmt, kann man auch gute Produkte verkaufen.“ erklärt Frank Orschler. Als ein positives Zeichen ist auch die Tatsache zu bewerten, dass der Manager von Al Ewan, Dr. Wahed A. Khan, in Harvard und Edinburgh studierte und selbst im täglichen Kundenkontakt aktiv ist.

Saudi-Arabien setzt auf Gesundheit

Saudi-Arabien ist die größte Volkswirtschaft der MENA-Region und entwickelt sich zunehmend zu einer modernen Industriegesellschaft. Hierzu gehört auch der Ausbau des Gesundheitssystems. Im Budget des neunten Entwicklungsplans der saudi-arabischen Regierung (2010-2014) sind daher etwa 19% der Gesamtinvestitionen, insgesamt 73 Mrd. US-Dollar, allein für Investitionen in den Gesundheitssektor eingeplant. Im Jahr 2010 betragen die staatlichen Ausgaben für diesen Sektor 16 Milliarden US-Dollar. Bis zum Jahr 2012 sollen 113 neue Krankenhäuser und 440 Gesundheitszentren entstehen. Zudem soll die Zahl der Krankenhausbetten sich von derzeit 33.277 in den nächsten sechs Jahren auf ca. 71.000 erhöhen. Damit einher geht eine Erhöhung des medizinischen Personals und die Ausweitung der medizinischen Ausbildung. Das Königreich strebt hierfür in verstärktem Maße internationale Kooperationen an. Dies betrifft Forschungsinstitute wie Universitäten und das Medizinstudium als auch eine internationale Standardisierung der Ausbildung von Pflegepersonal, das fast ausschließlich von Ausländern gestellt wird. Der Wunsch nach einer fundierten Ausbildung sorgt für beste Voraussetzungen an den Universitäten. Saudi-Arabien kauft die Lehrkonzepte und -methoden sowie die Ausrüstung der Universitäten im westlichen Ausland ein und lädt auch immer wieder renommierte Mediziner zu Gastvorträgen nach Saudi-Arabien. Da Saudi-Arabien keine eigene Produktion im Bereich der Medizintechnik hat, ist das Land vollständig auf Importe angewiesen. Diese Umstände bieten deutschen Unternehmen aus dem Gesundheitssektor vielfältige Möglichkeiten in den saudi-arabischen Markt einzusteigen und sich zu behaupten. Saudi-Arabien wünscht sich eine engere Zusammenarbeit und fordert deutsche Unternehmen explizit auf, sich am Ausbau des Medizinbereichs Saudi-Arabiens zu beteiligen. Speziell deutsche Medizintechnik steht in Saudi-Arabien und den übrigen Staaten des Golfkooperationsrates (GCC) hoch im Kurs. Im Jahr 2009 wurde Medizintechnik aus Deutschland im Wert von 360 Millionen EURO in die GCC-Staaten exportiert. Allein nach Saudi Arabien gingen davon Waren im Wert von 200 Millionen US-Dollar, was ca. 70 % der gesamten Exporte in den GCC ausmacht. Für ein Engagement in Saudi-Arabien kommen aber auch Unternehmen ins Spiel, die in den neuen Gebieten der Biomedizin tätig sind, in der Geriatrie und der Immunologie. Ein weiteres interessantes Betätigungsfeld ist der geplante Versicherungsmarkt in Saudi-Arabien. Hier können deutsche Berater bei der konkreten Umsetzung eines landesweiten Versicherungnetzes hilfreich sein.

Ausschreibungen im Gesundheitssektor

Medizinisches Verbrauchsmaterial/Laborbedarf

Lieferung medizinischer Einwegprodukte und von Laborausrüstung für das King Abdullah-Krankenhaus. Details entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Originaltext:

<https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fldent=AUSIN201011250023&source=DBNL&sourcetype=NL>

Medikamente

Lieferung von Arzneimittel (Spezialpräparaten) für das King Abdullah-Krankenhaus Details entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Originaltext:

<https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fldent=AUSIN201011250024&source=DBNL&sourcetype=NL>

Medizinische Ausrüstung

Lieferung medizinischer Geräte und Ausrüstung für das King Abdullah-Krankenhaus Details entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Originaltext:

<https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fldent=AUSIN201011250025&source=DBNL&sourcetype=NL>

Computertomograph

Lieferung eines Computertomographen mit Zubehör für die Universität Dammam. Details entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Originaltext:

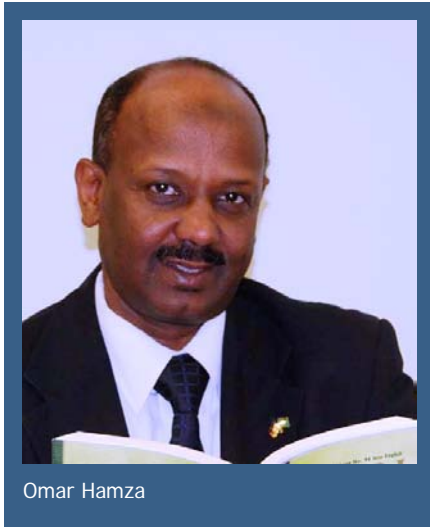
<https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fldent=AUSIN201011250039&source=DBNL&sourcetype=NL>

Katheterausrüstung

Lieferung von Katheterausrüstung für kardiologische Untersuchungen Details entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Originaltext:

<https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fldent=AUSIN201011100062&source=DBNL&sourcetype=NL>

Quelle: gtai



Omar Hamza

Im Portrait: Omar Hamza

Rechtsexperte der AHK Saudi-Arabien Omar Hamza

Omar Hamza ist seit über 15 Jahren zuständig für den Bereich Recht der AHK Saudi-Arabien und verfügt damit über eine eingehende Erfahrung bezüglich saudi-arabischer Rechtsfragen. Das Arbeitsspektrum des gebürtigen Sudanese umfasst eine juristische Erstauskunft zu allen unternehmensrelevanten Fragen in den Bereichen Steuern, Zoll, Investitionen, Im- und Exportbedingungen etc. Darüber hinaus ist der Rechtsexperte für islamisches Recht auf dem Gebiet der außergerichtlichen Streitschlichtung aktiv und unterstützt Unternehmen bei der Suche nach Kontakten zu Behörden und Anwaltskanzleien. Zudem ist Herr Hamza für Visa-Angelegenheiten zuständig. Neben Arabisch- und Englischkenntnissen verfügt Omar Hamza über hervorragende Deutschkenntnisse. Zu Rechtsfragen jeglicher Art berät Sie Herr Hamza jederzeit auch gerne per Email: hamza@ahk-arabia.com.

Antrittsbesuch im Jemen

Die AHK Saudi-Arabien ist nicht nur für das Königreich Saudi-Arabien, sondern auch für die Republik Jemen verantwortlich. Daher besuchte Andreas Hergenröther, der Delegierte der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien und Jemen, vom 11. bis zum 15. Dezember die Republik Jemen. Obwohl der Jemen zu den Entwicklungsländern gezählt wird, gibt es eine Menge unausgeschöpfter Potentiale, die ein Wachsen der Wirtschaft begünstigen können. Allein das Bevölkerungswachstum von 5,5% lässt eine dynamische Wirtschaftsentwicklung erwarten. Für deutsche Unternehmen sind vor allem Projekte in Kooperation mit der technischen und finanziellen Zusammenarbeit in den Bereichen Umwelt- und Wasserwirtschaft attraktiv. Ein weiterer wichtiger Wirtschaftsbereich ist der Bergbau, da Jemen über große unerschöpfte Mineral- und Edelmetallvorkommen verfügt. Bei seinem Antrittsbesuch traf Andreas Hergenröther mit den führenden Vertretern und Multiplikatoren der jemenitischen Wirtschaft zusammen. Aufgrund des absehbaren Endes der Ölreserven des Landes ist der Jemen gezwungen, seine Wirtschaft zu diversifizieren. In dieser Hinsicht war der Export von Flüssiggas im Oktober 2009 der erste Erfolg der staatlichen Diversifizierungsstrategie. Um diese Diversifizierung auch mit deutscher Beteiligung gestalten zu können beriet sich Ikbal Yasin Bahader, Secretary General der Federation of Yemen Chambers of Commerce & Industry in Sanaa, mit Andreas Hergenröther über die Bedürfnisse der jemenitischen Wirtschaft und die Möglichkeiten für deutsche Unternehmen, den Jemen zu unterstützen. Mit dem Präsidenten der IHK Sanaa, Hassan M. Al Kbous, vereinbarte Andreas Hergenröther einen gemeinsamen Roundtable, der am 9. Januar 2011 in Sanaa stattfinden soll. Ziel des Roundtables ist es, jemenitische Unternehmen über die Möglichkeiten der Kooperation mit deutschen Institutionen und insbesondere über die Dienstleistungen der AHK zu



Andreas Hergenröther und Omar Hamza mit Vertretern der Industrie- und Handelskammer Sanaa

unterrichten. In Aden, Jemens zweitgrößter Handelsstadt, traf Andreas Hergenröther den Leiter des Hafens in Aden, Eng. Mohammad A. Mubarak Bin Aifan und den Vorsitzenden der Aden Free Zone Dr. Abdul Galil Shaif Al-Shaiby. Für die jemenitische Wirtschaft ist der Tiefseehafen in Aden von zentraler Bedeutung. Zur Stärkung der Region und der jemenitischen Wirtschaft soll der ehemals drittgrößte Container-hafen der Welt zu einem modernen Logistik-Hub ausgebaut werden. Die Aden Freezone ist aufgrund ihrer geostrategischen Lage zwischen Asien, Ostafrika und Europa für deutsche Unternehmer interessant, die sich in diesen Regionen engagieren. Ein Höhepunkt der Reise war das Treffen mit dem jemenitischen Assistant Deputy Minister for Trade and Industry, Abdul Elah Shiban. Shiban unterstrich die positive Bedeutung des deutschen Engagements für die Republik Jemen und ermutigte deutsche Unternehmen, an Projekten und Kooperationen in dem Ursprungsland des Mokkas teilzuhaben.

Deutschland unter den Top Ten

Der Investitionsbericht der SAGIA

„Die diesjährige Anzahl an Investitionen deutscher Unternehmen in Saudi-Arabien (insg. ca. 1 Mrd. US-Dollar Anm. d. Red.) zeigt, dass sich der Focus deutscher Unternehmen zunehmend auf das Königreich richtet“, meint Dahlia Rahaimy, die Ländervertreterin für Deutschland der Saudi Arabian General Investment Authority (SAGIA). „Das gesteigerte Interesse deutscher Unternehmen bestätigt den weltweit positiven Trend, dass Saudi-Arabien als zukunftssträchtiges Investitionsland wahrgenommen wird“, so Rahaimy. Sie betont, dass diese vor allem ein Verdienst der Arbeit der SAGIA sei, die mit ihrer Arbeit auch international für den Standort Saudi-Arabien wirbt. Grund für diese positiven Aussagen ist die Tatsache, dass sich die deutschen Investitionen im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr um das Vierfache gesteigert haben. Damit ist Deutschland auf Platz neun und somit in die Top Ten der Investitionsländer in Saudi-Arabien vorgestoßen.

Saudi-Arabien hat die Wirtschaftskrise von 2008 gut überstanden. Dank der konservativen Sparpolitik der saudi-arabischen Zentralbank und ihren gezielten Investitionen im Ausland hat das Land nur sehr wenige Verluste verkraften müssen. Dies versetzt sowohl die saudi-arabische Regierung als auch den Privatsektor in die Lage, mehrere milliarden schwere Projekte in den Bereichen Infrastruktur, Gesundheit und Bildung zu unterstützen. Seit dem Jahr 2000 arbeitet Saudi-Arabien gezielt daraufhin, eine Diversifizierung einzelner Wirtschaftszweige zu initiieren und damit die vom Öl- und Gassektor unabhängigen Industrien zu fördern. Hierfür wurden Anfang des Jahrtausends verschiedene Organisationen gegründet, welche die Potentiale des Landes gezielt fördern sollen - unter anderem auch die SAGIA.

Zentrale Aufgabe der SAGIA ist es, das Investitionsklima in Saudi-Arabien zu verbessern und damit die Attraktivität für ausländische Investoren zu erhöhen. Hierzu gehörten die Regulierung bzw. die Deregulierung der saudi-arabischen Wirtschaftsbestimmungen. Teil dieses Prozesses waren die Liberalisierung rechtlicher Bestimmungen, die „10 x 10 Initiative“ sowie Planung und Bau der vier „Economic Cities“. Diese Liberalisierungsmaßnahmen wurden von allen 17 Ministerien unterstützt. Die Rechtslage hat sich mittlerweile so verändert, dass Investoren relativ flexibel agieren können. Auch die Kürzung der so genannten Negativliste, die ausländische Investitionen in bestimmte Sektoren untersagt, hat ihren Teil zu der positiven Entwicklung Saudi-Arabiens beigetragen. Das positive Ergebnis der beschriebenen Anstrengungen durch die SAGIA lässt sich daran ablesen, dass Saudi-Arabien im diesjährigen Doing Business Report der Weltbank auf Platz elf noch vor Deutschland, Portugal und Spanien gestuft wurde. Dank der Umsetzung der Vision von SAGIA wurde ein weltweites Bewusstsein für die Investitionschancen in Saudi-Arabien geschaffen. Dies wurde dadurch erreicht, dass neben den etwa 170 Mitarbeitern der SAGIA in Saudi-Arabien acht internationale Büros für den Wirtschaftsstandort Saudi-Arabien und die Ziele der SAGIA werben.

Aktuelle Ausschreibung für den Jemen

Lieferung der Ausrüstung und Bau von Mittelspannungs-Freileitungen (33-kV/11-kV), Freiluftschaltanlagen, Verteilungstransformatoren und Übertragungsleitungen in der ländlichen Gegend Al-Hodeidah (4 Lose). Weitere Details entnehmen Sie bitte dem folgendem Link:

[https://www.gtai.de/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fIdent=AUSDE201012080017&suche=\[suche\]\[land\]93\[/land\]\[sort\]dat\[/sort\]\[kat\]-Eua\[/kat\]\[fachDb\]matrixsuche\[/fachDb\]\[sicht\]suche\[/sicht\]\[suche\]&navi.page=0](https://www.gtai.de/DE/Content/_SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fIdent=AUSDE201012080017&suche=[suche][land]93[/land][sort]dat[/sort][kat]-Eua[/kat][fachDb]matrixsuche[/fachDb][sicht]suche[/sicht][suche]&navi.page=0)

Interne gtai-Nr. 12080069

Bitte bei Rückfragen bei Germany Trade and Invest angeben!



Dahlia Rahaimy wurde in Wien geboren und hat die ersten 12 Jahre ihres Lebens in Deutschland verbracht, was der Grund für ihre Liebe zu Deutschland ist. Seit Anfang des Jahres 2005 ist Dahlia Rahaimy Stellvertreterin der SAGIA in Deutschland und pendelt regelmäßig zwischen ihrer Heimat Jeddah und Frankfurt. Nach fünf Jahren SAGIA zieht sie eine durchweg positive Bilanz.

Deutsche Unternehmen, die in Saudi-Arabien investieren wollen können sich jederzeit an Dahlia Rahaimy wenden:

Dahlia T. Rahaimy

SAGIA

Country Director - Germany International Operations

Phone: +49-174 188 79 52

Fax: +49-69-6058852

drahaimy@sagia.gov.sa

Wirtschaftskalender 2011

Bestätigte Events

- Unterzeichnung des „Saudi-Arabia Desk“ mit der IHK Bielefeld, 20. Dezember 2010
- Sprechtag der IHK Wiesbaden 9. Februar 2011
- Unternehmerreise im Rahmen des Vermarktungshilfe Programm (VHP) in den Sektoren Bau- und Gesundheitswirtschaft, 14.-19. und 21.-26. Januar 2011
- Unternehmerreise des VDMA mit Schwerpunkt Petrochemie nach Riad und Jubail 21.-24. Januar 2011
- GTAI Informations- und Kontaktreise: Hütten- und Walzwerke 11.-14. März 2011
 - Delegationsreise hessischer Unternehmer in Begleitung von Dieter Posch, Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung 02.-04. April 2011
- Katalogshow und Deutsches Frühstück am 10./11. April in Riad und am 17./18. April 2011 in Dammam
- AHK-Geschäftsreise Energieeffizienz 29. April - 2. Mai 2011
- Unternehmerreise des Landes Baden-Württemberg 18.-22. November 2011

Geplante Events

- Einrichtung eines Niedersachsen-Businesscenters in Zusammenarbeit mit NGlobal 8. Februar 2011 (tbc.)
- Gemischte Wirtschaftskommission unter Führung von Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Rainer Brüderle. Zweites Semester 2011
- Delegationsreise Berliner Unternehmer in Begleitung des Regierenden Oberbürgermeisters Klaus Wowereit Februar/März 2011
- Unternehmerreise aus Niedersachsen (September 2011)
- Unternehmerreise der IHK Schwaben (07.-12. Oktober 2011)

Geplante IHK Sprechtag

- IHK Bielefeld
- IHK Bochum
- IHK Dresden
- IHK Düsseldorf
- IHK Frankfurt
- IHK Kassel
- IHK Mannheim
- IHK Münster
- IHK Potsdam
- IHK Reutlingen
- IHK Schwaben

Messen in Saudi-Arabien 2011

Date	Trade Fair
18-21 Jan 2011	Int'l. Jewelry & Watch Show 2011 (Jeddah)
12-18 Feb 2011	Saudi International Trade Fair (Dhahran)
20-23 Feb 2011	MACHINEX Arabia (Jeddah)
01-03 Mar 2011	SA Int. Fire, Safety, Security & Civil Defence (Riyadh)
13-16 Mar 2011	PROTEX Arabia (Jeddah)
13-17 Mar 2011	Saudi Int'l. Building & Construction Exhib.(Dhahran)
27-31 Mar 2011	Saudi Travel & Tourism Investment Markets (Riyadh)
27-30 Mar 2011	Training & Job Fair (Education) (Dhahran)
03-05 April 2011	Saudi Healthcare (Jeddah)
03-05 April 2011	Saudi Hospital (Jeddah)
10-13 April 2011	Saudi Medicare (Riyadh)
10-13 April 2011	Saudi Dentistry (Riyadh)
10-13 April 2011	Saudi Eyecare (Riyadh)
17-21 Apr 2011	Saudi Bride Show (Dhahran)
25-28 April 2011	Saudi Building Industries Exhibition (SBIE) (Jeddah)
07-13 May 2011	IIDEX 2011 - Int'l. Furniture, Interior Design (Dhahran)
22-25 May 2011	Saudi Aircon (Riyadh)
16-19 May 2011	GITEX Saudi Arabia (Riyadh)
23-27 May 2011	Saudi Int'l. Jewelry & Watches Show (Dhahran)
08-11 May 2011	FURNIDEX Arabia (Jeddah)
22-25 May 2011	Saudi Elenex (Riyadh)
22-25 May 2011	Saudi Lumines (Riyadh)
22-25 May 2011	Saudi Water Technology (Riyadh)
29 May-01 June 2011	Food & Hotel Arabia (Jeddah)
29 May-01 June 2011	Propac Arabia (Jeddah)
05-07 June 2011	WE-Power (Dhahran)
18-21 Sep 2011	Recycling & Waste Management SA (Riyadh)
18-21 Sep 2011	Saudi Agriculture (Riyadh)
31 Oct - 04 Nov 2011	City Kids 2011 (Dhahran)
18-21 Sep 2011	Saudi Agro-Food (Riyadh)
09-11 Oct 2011	Saudi Int'l. Oil, Gas & Petrochemical Exhbi.(Dhahran)
10-13 Oct 2011	Saudi Build 2011 (Riyadh)
10-13 Oct 2011	The PMS Services - Windows, Doors, Solar (Riyadh)
10-13 Oct 2011	Saudi Stone (Riyadh)
20-24 Nov 2011	Saudi International Motor Show (SIMS) (Jeddah)
11-13 June 2011	Cityscape Jeddah
20-22 Nov 2011	Saudi Transtec 2011 (Dhahran)
28 Nov -01Dec 2011	Saudi Pack (Riyadh)
28 Nov -01Dec 2011	Saudi Plas (Riyadh)
28 Nov -01Dec 2011	Saudi Prints (Riyadh)
28 Nov -01Dec 2011	Saudi Sign & Graphic (Riyadh)
04-07 Dec 2011	Saudi Real-Estate & Housing Exhibition (Dhahran)
05-07 Dec 2011	Glamour Arabia (Jeddah)
11-14 Dec 2011	Saudi Office Expo (Jeddah)
11-14 Dec 2011	SAUDI ICT (Jeddah)
21-30 Dec 2011	Winter International Trade Fair (Dhahran)

Bei Rückfragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an:
Florian Mader

German-Saudi Arabian Liaison Office for Economic Affairs (GESALO)

P.O. Box 61695, Riyadh 11575, Kingdom of Saudi Arabia

Email: mader@ahk-arabia.com

Website: <http://saudiarabien.ahk.de>

Tel: +966-1-4623800 Ext. 107

Fax: +966-1-4268730